



**schauinsland
reisen**

Allgemeine Reisebedingungen der schauinsland-reisen gmbh

Lieber Feriengast,

die folgenden Reisebedingungen werden Bestandteil des zwischen Ihnen (nachfolgend „Kunde“) und uns (nachfolgend: „Veranstalter“) geschlossenen **Pauschalreisevertrages**.

Mit Ausnahme der Regelung in Ziff. 2.6., finden diese Bedingungen zudem entsprechende Anwendung auf **Verträge über die Erbringung einer Beherbergungsleistung ohne weitere Reiseleistungen** (z. B. Nur-Hotel, Nur-Ferienhaus, Nur-Ferienwohnung).

Mit Ausnahme der Regelungen in den Ziff. 2.6., 2.7., 7.4., 12.2., 12.3. und 15. finden diese Bedingungen zudem entsprechende Anwendung auf **Verträge über Flugbeförderungsleistungen ohne weitere Reiseleistungen** (Nur-Flug).

Die Bedingungen gelten hingegen nicht bei Buchung von vom Veranstalter ausdrücklich als lediglich vermittelt gekennzeichneten Leistungen.

Soweit Leistungen vom Veranstalter nicht lediglich ausdrücklich vermittelt werden, führt der Veranstalter die Margenbesteuerung nach § 25 UStG durch (Reiseleistung im Privatkundenbereich); somit beinhalten diese Reiseleistungen keinerlei ausweisbare Umsatzsteuer.

1. Abschluss des Reisevertrages/Verpflichtung für Mitreisende

1.1. Für alle Buchungswege (z. B. Reisebüro, direkt beim Veranstalter, telefonisch, online etc.) gilt:

- a) Grundlage des Angebots sind die Reiseausschreibung und die ergänzenden Informationen des Veranstalters für die jeweilige Reise, soweit diese dem Kunden bei der Buchung vorliegen.
- b) Der Kunde hat für alle Vertragsverpflichtungen von Reisen, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen einzustehen, soweit er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.
- c) Weicht der Inhalt der Annahmeerklärung des Veranstalters vom Inhalt der Buchung ab, so liegt ein neues Angebot des Veranstalters vor, an das er für die Dauer von zehn Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebotes zustande, soweit der Veranstalter bezüglich des neuen Angebotes auf die Änderung hingewiesen und seine vorvertraglichen Informationspflicht erfüllt hat und der Kunde innerhalb der Bindungsfrist dem Veranstalter die Annahme durch ausdrückliche Erklärung oder Anzahlung erklärt.
- d) Die vom Veranstalter gegebenen vorvertraglichen Informationen über wesentliche Eigenschaften der Reiseleistungen, den Reisepreis und alle zusätzlichen Kosten, die Zahlungsmodalitäten, die Mindestteilnehmerzahl und die Stornopauschalen (gem. Art. 250 § 3 Nr. 1,3 bis 5 und 7 EGBGB) werden nur dann nicht Bestandteil des Pauschalreisevertrages, sofern dies zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbart ist.
- e) Sind Preisermäßigungen an das Lebensalter gebunden – z. B. Kinderermäßigung/Kostenfreiheit von Kleinkindern – ist das Alter des Kindes am vertraglich vereinbarten Rückreisdatum maßgebend. Dieses Alter ist vom Reiseanmelder bei der Buchung anzugeben.

1.2. Für Buchungen, die mündlich, telefonisch, schriftlich, per SMS, per E-Mail oder per Telefax erfolgen, gilt:

- a) Mit der Buchung (Reiseanmeldung) bietet der Kunde dem Veranstalter den Abschluss des Pauschalreisevertrages verbindlich an.
 - b) Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Reisebestätigung durch den Veranstalter zustande. Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss wird der Veranstalter dem Kunden eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Reisebestätigung auf einem dauerhaften Datenträger übermitteln (welcher es dem Kunden ermöglicht, die Erklärung unverändert so aufzubewahren oder zu speichern, dass sie ihm in einem angemessenen Zeitraum zugänglich ist, z. B. auf Papier oder E-Mail), sofern der Kunde nicht Anspruch auf eine Reisebestätigung nach Art. 250 § 6 Abs. 1 S.2 EGBGB hat, weil der Vertragsschluss in gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit beider Parteien oder außerhalb von Geschäftsräumen erfolgte.
- 1.3. Bei Buchungen im elektronischen Geschäftsverkehr (z. B. Internet, App) gilt für den Vertragsabschluss:
- a) Dem Kunden wird der Ablauf der Onlinebuchung in der entsprechenden Anwendung erläutert.
 - b) Dem Kunden steht zur Korrektur seiner Eingaben, zur Löschung oder zum Zurücksetzen des gesamten Buchungsförmulars eine entsprechende Korrekturmöglichkeit zur Verfügung, deren Nutzung erläutert wird.
 - c) Die zur Durchführung der elektronischen Buchung angebotenen Vertragssprachen sind angegeben.
 - d) Soweit der Vertragstext vom Veranstalter gespeichert wird, wird der Kunde darüber und über die Möglichkeit zum späteren Abruf des Vertragstextes unterrichtet.
 - e) Mit Betätigung des Buttons (der Schaltfläche) „zahlungspflichtig buchen“ oder mit vergleichbarer Formulierung bietet der Kunde dem Veranstalter den Abschluss des Pauschalreisevertrages verbindlich an.
 - f) Dem Kunden wird der Eingang seiner Reiseanmeldung unverzüglich auf elektronischem Weg bestätigt. (Eingangsbestätigung).



schauinsland reisen

- g) Die Übermittlung der Reiseanmeldung durch Betätigung des Buttons begründet keinen Anspruch des Kunden auf das Zustandekommen eines Vertrages.
- h) Der Vertrag kommt durch den Zugang der Reisebestätigung des Veranstalters beim Kunden zu Stande, die auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Erfolgt die Reisebestätigung sofort nach Betätigung des Buttons „zahlungspflichtig buchen“ durch entsprechende unmittelbare Darstellung der Reisebestätigung am Bildschirm, so kommt der Pauschalreisevertrag mit Darstellung dieser Reisebestätigung zu Stande. In diesem Fall bedarf es auch keiner Zwischenmitteilung über den Eingang der Buchung gemäß f) oben, soweit dem Kunden die Möglichkeit zur Speicherung auf einem dauerhaften Datenträger und zum Ausdruck der Reisebestätigung angeboten wird. Die Verbindlichkeit des Pauschalreisevertrages ist jedoch nicht davon abhängig, dass der Kunde diese Möglichkeiten zur Speicherung oder zum Ausdruck tatsächlich nutzt.
- 1.4. Der Veranstalter weist darauf hin, dass nach den gesetzlichen Vorschriften bei Pauschalreiseverträgen nach § 651 a und § 651 c BGB, die im Fernabsatz abgeschlossenen wurden kein Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte, insbesondere das Rücktrittsrecht gem. § 651 h BGB. Ein Widerrufsrecht besteht jedoch, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651 a BGB außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen worden ist, es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsabschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Reisenden geführt worden; im letztgenannten Fall besteht kein Widerrufsrecht.
- 2. Zahlungsmodalitäten und Aushändigung der Reiseunterlagen**
- 2.1. Nach Vertragsschluss ist sofort eine Anzahlung von 20% des Reisepreises zzgl. der Kosten für abgeschlossene Reiseversicherungen fällig. Die Restzahlung wird vier Wochen vor Reiseantritt fällig.
- 2.2. Bei Buchung und Zahlung bis acht Tage vor Reiseantritt kann die Zahlung in bar, per Überweisung, Kreditkarte, oder per SEPA-Lastschrift erfolgen. Für Zahlungen im SEPA-Lastschriftverfahren gelten die Besonderheiten nach Ziff. 3. Bei Zahlung per SEPA-Lastschrift oder per Kreditkarte erfolgt die Belastung des Kontos automatisch zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen. Soweit der Zahlungseinzug vom genannten Lastschrift- oder Kreditkartenkonto zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht möglich ist, ist der Veranstalter berechtigt, dadurch ihm entstehende tatsächliche Mehrkosten (z.B. Bank- oder charge-back-Gebühren) dem Kunden im Wege des Schadensersatzes zu berechnen.
- 2.3. Bei Buchung und Zahlung weniger als acht Tage vor Abreise kann die Zahlung nur am Flughafenschalter in bar oder, falls auf der Rechnung ausgewiesen, per EC-Cash (mit Geheimzahl) oder per Kreditkarte erfolgen. Bei Zahlung per EC-Cash oder Kreditkarte ist das Tageslimit der Bank zu beachten. Die Reiseunterlagen werden nach vollständigem Zahlungseingang bei Nur-Flug und Flugpauschalreisen am Flughafenschalter ausgegeben. Bei Buchung von Beherbergungsleistungen ohne Abreise Flughafen, wird der Veranstalter für die Ausgabe der Reiseunterlagen jeweils geeignete Alternativen anbieten.
- 2.4. Die Reiseunterlagen werden nach vollständigem Zahlungseingang per Post an die bei Buchung angegebene Anschrift versandt. Kann keine Zustellung per Post erfolgen, werden die Reiseunterlagen nach Absprache am Flughafenschalter ausgegeben oder elektronisch versendet. Wird entgegen der Bestimmung in 2.3. innerhalb von sieben Tagen vor Abreise eine Überweisung veranlasst, hat diese Zahlung keine schuldbefreiende Wirkung. Die Reiseunterlagen liegen auch in diesem Fall gegen Barzahlung am Flughafenschalter bereit. Eventuelle Überzahlungen werden nach Zahlungseingang zurück erstattet. Bei Buchung von Beherbergungsleistungen ohne Abreise Flughafen, wird der Veranstalter auch in diesen Fällen für die Ausgabe der Reiseunterlagen jeweils geeignete Alternativen anbieten.
- 2.5. Erhält der Kunde direkt von dem Veranstalter eine Rechnung und Bestätigung, sind Zahlungen mit schuldbefreiender Wirkung ausschließlich an den Veranstalter und nicht an das vermittelnde Reisebüro zu leisten.
- 2.6. Der Veranstalter kann Zahlungen oder Anzahlungen auf den Reisepreis – insbesondere nach Ziff. 2.1. bis 2.3. – und mit Ausnahme der Regelung in Ziff. 2.7 nur dann verlangen, wenn ein wirksamer Insolvenzschutz besteht und dem Kunden der Sicherungsschein mit Namen und Kontaktdaten des Kundengeldabsicherers in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise übergeben wurde. Der Veranstalter hat zur Sicherung der Kundengelder eine Insolvenzversicherung bei der Zurich Insurance plc, Niederlassung Deutschland AG abgeschlossen.
- 2.7. Der Veranstalter hat für Verträge über Beherbergungsleistungen ohne weitere Reiseleistung (z.B. Nur-Hotel, Nur-Ferienhaus, Nur-Ferienwohnung), welche nach Gesetz nicht dem Pauschalreiserecht unterfallen, einen gesonderten Kundengeldabsicherungsvertrag abgeschlossen. Bei Buchung einer Beherbergungsleistung ohne weitere Reiseleistung ist die Ausgabe eines Sicherungsscheines zur Annahme von Zahlungen auf den Reisepreis nicht erforderlich.
- 3. Zahlungen im SEPA-Lastschriftverfahren**
- Zahlungen des Kunden im Lastschriftverfahren im einheitlichen EURO-Zahlungsverkehrsraum und den daran teilnehmenden Ländern sind nur noch im Wege des sogenannten „SEPA-Lastschriftverfahrens“ und nur unter folgenden Bedingungen möglich:
- 3.1. Der Kunde muss bei Buchung zugunsten des Veranstalters ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen.
- 3.2. Der Veranstalter informiert den Kunden in der Regel mit Rechnungsversand über den bevorstehenden Lastschritteinzug („Pre-Notifikation“), spätestens jedoch bis einen Tag vor Fälligkeit der Lastschrift. Diese Information kann auch zugleich für mehrere Lastschritteinzüge (z.B. Anzahlung und Restpreiszahlung) im Voraus erfolgen.
- 3.3. Der vom Veranstalter eingezogene Betrag kann dann vom mit der Vorabinformation mitgeteilten Betrag abweichen, wenn im Zeitraum zwischen der Ausstellung der Vorabinformation und dem Fälligkeitsdatum vom Kunden Leistungen insgesamt oder teilweise storniert oder Leistungen hinzugebucht werden.



schauinsland reisen

4. Preisanpassung

- 4.1. Der Veranstalter behält sich vor, den vereinbarten Reisepreis im Falle
 - der Erhöhung der Personenbeförderungskosten aufgrund höherer Treibstoff- oder Energieträgerkosten oder
 - der Erhöhung der Steuern und sonstigen Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafengebühren oder
 - von Änderungen der für die betreffende Pauschalreise geltenden Wechselkurse zu erhöhen.
- 4.2. Sofern sich die bei Vertragsabschluss bestehenden Personenbeförderungskosten, erhöhen, so ist der Veranstalter berechtigt den Reisepreis unter Anwendung nachfolgender Berechnungen zu erhöhen:
 - Soweit sich die Erhöhung der Beförderungskosten auf den Sitzplatz bezieht, kann der Veranstalter von dem Kunden den Erhöhungsbetrag verlangen;
 - Werden von dem Beförderungsunternehmen erhöhte Preise pro Beförderungsmittel gefordert, werden die zusätzlichen Beförderungskosten durch die Zahl der Sitzplätze des vereinbarten Beförderungsmittels geteilt. Die sich daraus pro Einzelplatz ergebende Erhöhung kann von dem Kunden verlangt werden.
- 4.3. Bei Erhöhung der bei Vertragsabschluss bestehenden Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafengebühren oder wegen einer Änderung des maßgeblichen Wechselkurses kann der Veranstalter den Reisepreis um den entsprechenden Betrag pro Kunde heraufsetzen.
- 4.4. Grundsätzlich kann eine Erhöhung nach Vertragsabschluss nur bis zum 20. Tag vor dem vereinbarten Reisebeginn von dem Kunden verlangt werden. Der Veranstalter unterrichtet den Kunden darüber und über die Berechnung der Preiserhöhung auf einem dauerhaften Datenträger. Bei einem Vertrag über die Erbringung einer Beherbergungsleistung ohne weitere Reiseleistungen (z.B. Nur-Hotel, Nur-Ferienhaus, Nur-Ferienwohnung) ist zusätzlich erforderlich, dass zwischen Vertragsschluss und dem vereinbarten Reiseternin mehr als vier Monate liegen und die zur Erhöhung führenden Umstände vor Vertragsschluss noch nicht eingetreten und bei Vertragsschluss für den Veranstalter nicht vorhersehbar waren.
- 4.5. Der Kunde kann vom Veranstalter unter Beachtung der Regelung in Ziff. 4.4 Satz 1 eine Senkung des Reisepreises verlangen, wenn und soweit sich die in Ziff. 4.1. genannten Kosten, Steuern, Abgaben oder Wechselkurse nach Vertragsschluss und vor Reisebeginn geändert haben und dies zu niedrigeren Kosten für den Veranstalter führt.
- 4.6. Im Falle der Mitteilung einer Preiserhöhung nach Vertragsabschluss um mehr als 8 % des Gesamtreisepreises liegt darin ein Angebot des Veranstalters an den Kunden zu einer entsprechenden Vertragsänderung. Der Veranstalter kann von dem Kunden in diesem Fall verlangen, dass dieser innerhalb einer angemessenen Frist entweder das Angebot zur Vertragsänderung annimmt oder seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Angebot zur Vertragsänderung als angenommen. Wahlweise kann der Veranstalter dem Kunden statt einer Preiserhöhung auch die Teilnahme an einer Ersatzreise anbieten.

5. Leistungsänderungen

- 5.1. Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsschluss notwendig werden und vom Veranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind diesem vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtzuschnitt der Reise nicht beeinträchtigen.
- 5.2. Der Veranstalter ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. auch E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.
- 5.3. Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrages geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer vom Veranstalter zugleich mit Mitteilung der Änderung bestimmten angemessenen Frist entweder die Änderung anzunehmen oder kostenfrei vom Vertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer Ersatzreise zu verlangen, sofern der Veranstalter eine solche Reise angeboten hat.

Der Kunde hat die Wahl, auf die Mitteilung des Veranstalters zu reagieren oder nicht. Wenn der Kunde gegenüber dem Veranstalter reagiert, dann kann er entweder der Vertragsänderung zustimmen, die Teilnahme an einer ihm angebotenen Ersatzreise verlangen oder kostenfrei vom Vertrag zurücktreten. Wenn der Kunde gegenüber dem Veranstalter nicht oder nicht innerhalb der bestimmten Frist reagiert, gilt die mitgeteilte Änderung als angenommen. Hierauf ist der Kunde in der Erklärung nach Ziff. 5.2. in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise hinzuweisen.
- 5.4. Führen die Änderungen oder die Ersatzreise im Vergleich zur ursprünglich gebuchten Reise zu einer Qualitätsminderung oder zu einer Senkung der Kosten beim Veranstalter, so besteht Anspruch auf angemessene Preisminderung.

6. Rücktritt des Kunden/Reiserücktrittskosten

- 6.1. Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten. Es wird ihm empfohlen, den Rücktritt auf einem dauerhaften Datenträger zu erklären. Maßgeblich ist der Eingang der Rücktrittserklärung bei dem Veranstalter oder dem vermittelnden Reisebüro.
- 6.2. Tritt der Kunde vom Reisevertrag zurück oder tritt er die Reise nicht an, so verliert der Veranstalter den Anspruch auf den Reisepreis. Er kann jedoch eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist oder am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Pauschalreise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen. Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich, wenn sie nicht der Kontrolle des Veranstalters unterliegen, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.



schauinsland reisen

- 6.3. Der Veranstalter macht pauschalierte Reiserücktrittskostenent-
schädigungen nach Maßgabe der Tabellen in Ziff. 17 dieser Be-
dingungen geltend. Berücksichtigt werden dabei der Zeitraum
zwischen Zugang der Rücktrittserklärung und dem vereinbarten
Reisebeginn, die Reiseart, der jeweilige Bestimmungsort sowie
die erwarteten Ersparnisse von Aufwendungen und des erwar-
teten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen der Reiseleis-
tungen.
- 6.4. Macht der Veranstalter eine pauschalierte Entschädigung ge-
mäß Ziff. 6.3. geltend, ist der Kunde gleichwohl berechtigt, dem
Veranstalter die Entstehung eines geringeren oder gar keinen
Schadens nachzuweisen.
- 6.5. Der Veranstalter behält sich vor, anstelle der Pauschalen in 6.3.
eine höhere, individuell berechnete Entschädigung zu fordern,
soweit er nachweist, dass ihm wesentlich höhere Aufwendungen
als die jeweils anwendbare Pauschale entstanden sind. In die-
sem Fall ist der Veranstalter verpflichtet, die geforderte Entschä-
digung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen
und einer etwaigen, anderweitigen Verwendung der Reiseleis-
tungen konkret zu beziffern und zu belegen.
- 7. Änderungen auf Verlangen des
Kunden/Umbuchungen/Ersetzungsbefugnis**
- 7.1. Verlangt der Kunde nach Abschluss des Reisevertrages eine
Umbuchung, so ist diese mit Ausnahme der Regelungen in 7.2.
einmalig bis 22 Tage vor dem Abreisetermin möglich, wenn die
gewünschte geänderte Leistung nach dem Programm des Ver-
anstalters zur Verfügung steht. Umbuchungen sind Änderungen
des Reisetermins, des Fluges, des Reiseziels, der Unterkunft oder
der Verpflegungsleistung.
- 7.2. In folgenden Fällen ist eine Umbuchung nicht möglich:
- Umbuchung der Flugleistung bei Reisen inklusive Linienflug
und bei dynamisch produzierten Reisen (SLRD-schauins-
land-reisen: dynamisch);
 - Umbuchung des Kreuzfahrtanteils bei Pauschalreisen inclusi-
ve Kreuzfahrtanteil;
 - Umbuchung von gesondert gekennzeichneten Angeboten.
Die konkreten Bedingungen werden vor Abgabe der Bu-
chungserklärung angezeigt;
 - Umbuchungen von Reisen mit Luftbeförderungsanteil in sol-
che ohne Luftbeförderungsanteil;
 - Bei einer Verschiebung der Reise um mehr als 4 Wochen von
dem ursprünglichen Abreisetermin gerechnet;
- 7.3. Für Umbuchungen im Sinne von 7.1. wird neben dem geän-
derten Reisepreis sowie etwaigen durch die Änderung für den
Veranstalter nachweisbaren Zusatzkosten eine einmalige Bear-
beitungsgebühr von 30 Euro pro Person fällig, es sei denn die
Umbuchung beruht auf einer fehlenden, unzureichenden oder
falschen vorvertraglichen Information gem. Art. 250 § 3 EGBGB
gegenüber dem Reisenden.
- 7.4. Der Kunde kann nach Maßgabe von § 651 e BGB durch recht-
zeitige Mitteilung auf einem dauerhaften Datenträger vom Ver-
anstalter verlangen, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte
und Pflichten aus dem Pauschalreisevertrag eintritt. Eine solche
Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie dem Veranstalter
7 Tage vor Reisebeginn zugeht. Ziff. 7.3. gilt entsprechend. Für
den Reisepreis und die durch den Wechsel in der Person des
Reiseteilnehmers entstehenden Mehrkosten haften ursprüngli-
cher und neuer Reiseteilnehmer gemäß § 651 e BGB als Ge-
samtschuldner.
- 8. Nicht in Anspruch genommene Leistungen**
- Nimmt der Kunde einzelne Reiseleistungen zu deren vertrags-
gemäßer Erbringung der Veranstalter bereit und in der Lage war,
nicht in Anspruch aus Gründen, die dem Reisenden zuzurechnen
sind, hat er keinen Anspruch auf anteilige Erstattung des Reise-
preises, soweit solche Gründe ihn nicht nach den gesetzlichen
Bestimmungen zum kostenfreien Rücktritt oder zur Kündigung
des Pauschalreisevertrages berechtigt hätten. Der Veranstalter
wird sich auf Anfrage des Kunden um Erstattung der ersparten
Aufwendungen durch die Leistungsträger bemühen, soweit es
sich nicht um völlig unerhebliche Aufwendungen handelt.
- 9. Kündigung und Rücktritt durch den Veranstalter**
- 9.1. Der Veranstalter kann den Reisevertrag auch nach Reisebeginn
aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt
insbesondere vor, wenn der Kunde trotz Abmahnung nachhaltig
stört oder sich in einem solchem Maß vertragswidrig verhält, so
dass eine weitere Teilnahme für den Veranstalter oder die Reise-
teilnehmer nicht mehr zumutbar ist. Dies gilt auch dann, wenn
der Kunde sich nicht an sachlich begründete Hinweise hält. Eine
Abmahnung im Sinne von Satz 2 ist für den Veranstalter ent-
behrlich, wenn der Kunde in besonders grober Weise die Reise
stört. Das ist insbesondere bei Begehung von Straftaten gegen-
über Mitarbeitern des Veranstalters, gegenüber Leistungsträgern
oder ihren Mitarbeitern sowie gegenüber anderen Reisegästen
der Fall. Dem Veranstalter steht im Fall der Kündigung der Rei-
sepreis weiter zu, soweit sich nicht ersparte Aufwendungen und
Vorteile aus einer anderweitigen Verwertung der Reiseleis-
tung(en) ergeben. Schadenersatzansprüche im Übrigen bleiben
unberührt.
- 9.2. Leistet der Kunde den Reisepreis ganz oder teilweise trotz ange-
messener Nachfristsetzung nicht, kann der Veranstalter von dem
Pauschalreisevertrag zurücktreten und daneben eine Entschädi-
gung in entsprechender Anwendung der Ziff. 6.3. bis 6.5. dieser
Bedingungen verlangen.
- 10. Flugreisen**
- 10.1. Es gelten die mit den Reisepapieren ausgegebenen Flugpläne.
Änderungen der Flugzeiten oder der Streckenführung, auch
kurzfristig, sind im Rahmen von Ziff. 5 dieser Bedingungen zu-
lässig. Gleiches gilt für den Austausch des vorgesehenen Flug-
gerätes und den Einsatz eines weiteren Luftfrachtführers. Der
Veranstalter wird den Kunden unmittelbar nach Kenntnis von
solchen Umständen gemäß Ziff. 11 informieren. Am Zielort ge-
schieht dies durch Aushang an den Informationstafeln, Abdruck
in den Informationsmappen, die sich in der jeweiligen Ferien-
anlage befinden, unmittelbar durch die Reiseleitung oder online
über eine dem Kunden mit den Reiseunterlagen mitgeteilte
Internetseite. Unabhängig davon obliegt es dem Kunden, sich



schauinsland reisen

wegen der Rückflug- bzw. Transferzeiten 24 Stunden vor dem vorgesehenen Abflugtermin über die örtliche Vertretung telefonisch, mit Hilfe der Infotafeln oder -mappen oder online unter der mitgeteilten Internetseite zu informieren.

- 10.2. Nimmt der Kunde im Zielgebiet die Reiseleitung nicht in Anspruch, weil er z. B. lediglich Flugpassagen ohne weitere Leistungen bei dem Veranstalter gebucht hat, ist er verpflichtet, sich spätestens 24 Stunden vor dem Rückflug durch die Fluggesellschaft den genauen Zeitpunkt des Rückfluges bestätigen zu lassen. Dazu wendet er sich an die auf der Rückseite des Tickets oder in dem Booklet mit den Tickets und Reisegutscheinen angegebene Rufnummer.
- 10.3. Im Rahmen der Luftbeförderung wird pro Kunde ein Gepäckstück mit einem Gewicht von bis zu 15 kg als aufgegebenes Gepäck befördert. Das gilt grundsätzlich nicht für Kleinkinder bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres ohne eigenen Sitzplatzanspruch. Etwaige höhere Freigepäckgrenzen und Kosten für Übergepäck richten sich nach den Beförderungsbedingungen des jeweiligen ausführenden Luftfahrtunternehmens. Medikamente für den eigenen Gebrauch sowie Wertgegenstände sind (im Rahmen der jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen) nicht im aufzugebenden Gepäck, sondern im Handgepäck zu befördern. Es ist dabei untersagt, gefährliche Gegenstände (z.B. Scheren, Nagelfeilen) mit ins Handgepäck zu nehmen.
- 10.4. Meldeschlusszeit am Abfertigungsschalter ist jeweils 90 Minuten vor der angegebenen Abflugzeit. Ausnahmen sind den Flugplänen zu entnehmen. Bei Nichterscheinen zu dem oben angegebenen Zeitpunkt, ist das ausführende Luftfahrtunternehmen berechtigt, über den Sitzplatz anderweitig zu verfügen.
- 10.5. Die Beförderung von Schwangeren oder Kranken kann aufgrund der jeweils aktuellen Sicherheitsbestimmungen des ausführenden Luftfahrtunternehmens von diesem verweigert werden. Bei bestehender Schwangerschaft oder Erkrankung zum Zeitpunkt der Luftbeförderung ist daher der Veranstalter unverzüglich zu informieren, damit in dem Einzelfall eventuell bestehende Beförderungsbeschränkungen mit dem ausführenden Luftfahrtunternehmen geklärt werden können.
- 10.6. Direktflüge sind nicht immer „Non-Stop-Flüge“ und können Zwischenlandungen mit einschließen.
- 10.7. Ansprüche in Fällen der Nichtbeförderung, Annullierung und Verspätung nach der EU-VO Nr. 261/2004 sind nicht an den Veranstalter, sondern ausschließlich an den jeweiligen ausführenden Luftfahrtunternehmen (die Fluggesellschaft) zu richten.

11. Informationspflichten über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

Die EU-Verordnung zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens verpflichtet den Veranstalter, den Kunden über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Luftbeförderungsleistungen bei der Buchung zu informieren. Steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft noch nicht fest, so ist der Veranstalter verpflichtet, dem Kunden die Fluggesellschaft zu nennen, die wahrscheinlich den Flug durchführen wird. Sobald der Veranstalter weiß, welche

Fluggesellschaft den Flug durchführen wird, muss er den Kunden informieren. Wechselt die dem Kunden als ausführende Fluggesellschaft genannte Fluggesellschaft, muss der Veranstalter den Kunden über den Wechsel informieren. Er muss unverzüglich alle angemessenen Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass der Kunde so rasch wie möglich über den Wechsel unterrichtet wird. Auf Ziff. 9 wird verwiesen. Die Liste der Fluggesellschaften mit EU-Betriebsverbot („Gemeinschaftliche Liste“) ist auf folgender Internetseite http://ec.europa.eu/transport/modes/air/safety/air-ban/index_de.htm abrufbar.

12. Mitwirkungspflichten des Reisenden

- 12.1. Reiseunterlagen
Der Kunde hat den Veranstalter oder seinen Reisevermittler, über den er die Pauschalreise gebucht hat, zu informieren, wenn er die notwendigen Reiseunterlagen (z.B. Flugschein, Hotel-Voucher, gegebenenfalls rail & fly-Voucher) nicht innerhalb der vom Veranstalter mitgeteilten Frist erhält. Unterlässt der Kunde eine solche Information, so kann ihm dies als Mitverschulden angerechnet werden, wenn der Veranstalter zufolge rechtzeitiger Übermittlung der Reiseunterlagen davon ausgehen konnte, der Kunde habe diese erhalten.
- 12.2. Mängelanzeige/Abhilfeverlangen
Wird die Reise nicht frei von Reismängeln erbracht, so kann der Reisende Abhilfe verlangen. Soweit der Veranstalter infolge einer schuldhaften Unterlassung der Mängelanzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, obwohl ihm dies sonst möglich und er dazu auch bereit gewesen wäre, kann der Reisende für das dadurch verursachte Fortdauern des Mangels weder Minderungsansprüche nach § 651 m BGB noch Schadensersatzansprüche nach § 651n BGB geltend machen.
Der Reisende ist verpflichtet, seine Mängelanzeige unverzüglich dem Vertreter des Veranstalters vor Ort zur Kenntnis zu geben. Ist ein solcher Vertreter nicht vorhanden und nicht geschuldet, sind etwaige Reismängel dem Veranstalter unter der in den Reiseunterlagen mitgeteilten Kontaktstelle des Veranstalters oder dessen Vertreters vor Ort zur Kenntnis zu bringen. Der Reisende kann jedoch die Mängelanzeige auch seinem Reisevermittler, über welchen er die Reise gebucht hat, zur Kenntnis bringen.
- 12.3. Fristsetzung vor Kündigung
Will ein Kunde/Reisender den Pauschalreisevertrag wegen eines Reismangels der in § 651 i Abs. 2 BGB bezeichneten Art, sofern er erheblich ist, nach § 651 l BGB kündigen, hat er dem Veranstalter zuvor eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen. Dies gilt nur dann, wenn die Abhilfe vom Veranstalter verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist.
- 12.4. Besondere Regeln und Fristen bei Gepäckschäden, Gepäckverspätung und -verlusten im Rahmen von Flugreisen
Gepäckbeschädigungen, -verluste sowie -verspätungen muss der Kunde unverzüglich nach Entdeckung dem zuständigen Luftfrachtführer anzeigen, bei Gepäckbeschädigungen und -verlusten spätestens binnen 7 Tagen nach Entdeckung des Schadens, bei Verspätung innerhalb 21 Tagen nach Aushändigung. Die Anzeige ist die Voraussetzung für eine Haftung des Luft-



schauinsland reisen

frachtführers. Nimmt der Kunde aufgegebenes Reisegepäck vorbehaltlos entgegen, so begründet dies die widerlegbare Vermutung, dass es unbeschädigt abgeliefert wurde. Es wird daher empfohlen, die Meldung eines Gepäckschadens oder -verlustes noch am Zielflughafen beim Abfertigungsagenten der ausführenden Fluggesellschaft gegen Aushändigung des international üblichen PIR-Formulars (property irregularity report) vorzunehmen, da andernfalls die Fluggesellschaften in der Regel Schadenersatzzahlungen zurückweisen.

Bei Gepäckbeschädigungen und -verlusten empfiehlt es sich, der Schadenanzeige den Passagiercoupon sowie den Gepäckabschnitt beizufügen.

13. Haftungsbeschränkung

- 13.1. Die vertragliche Haftung des Veranstalters für Schäden, die nicht auf einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen und nicht schuldhaft herbeigeführt wurden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt. Möglicherweise darüber hinausgehende Ansprüche nach internationalen Übereinkünften oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften bleiben von der Beschränkung unberührt.
- 13.2. Der Veranstalter haftet nicht für Leistungsstörungen, Personen- oder Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden oder für Leistungen, die der Kunde im Zielgebiet bei der Reiseleitung oder bei Leistungsträgern der Beklagten bucht (z. B. Ausflüge, Mietwagen, Ausstellungen usw.), für deren Ausführung jedoch erkennbar der betreffende Leistungsträger, ein Dritter oder ein anderes benanntes Unternehmen als verantwortlicher Leistungserbringer auftritt. Die §§ 651 b, 651 c, 651 w und 651 y BGB bleiben hierdurch unberührt. Der Veranstalter haftet jedoch, wenn und soweit für einen Schaden des Kunden die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten des Veranstalters ursächlich geworden ist.

14. Geltendmachung von Ansprüchen: Adressat; Information zu Verbraucherstreitbeilegung

- 14.1. Ansprüche wegen nicht vertragsgemäßer Erbringung der Reise hat der Kunde gegenüber dem Veranstalter **schauinsland-reisen gmbh, Stresemannstraße 80, 47051 Duisburg**, geltend zu machen. Die außergerichtliche Geltendmachung kann auch über den Reisevermittler erfolgen, wenn die Pauschalreise über diesen Reisevermittler gebucht war. Eine Geltendmachung auf einem dauerhaften Datenträger wird empfohlen.
- 14.2. Mitarbeiter der Leistungsträger oder der örtlichen Reiseleitung sowie Flug- und Schalterpersonal sind zur Entgegennahme von Anspruchsanmeldungen nicht bevollmächtigt. Auch sind sie nicht berechtigt, Ansprüche im Namen des Veranstalters anzuerkennen.

14.3. Der Veranstalter weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass er nicht an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. Sofern eine Streitbeilegung nach Drucklegung dieser Reisebedingungen für den Veranstalter verpflichtend würde, informiert der Veranstalter den Kunden hierüber in geeigneter Form. Der Veranstalter weist für alle Reiseverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf die europäische Online-Streitbeilegungsplattform (<http://ec.europa.eu/consumers/odr>) hin.

15. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

- 15.1. Der Veranstalter weist den Kunden vor Vertragsabschluss auf Pass- und Visaerfordernisse sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten des Bestimmungslandes einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von gegebenenfalls notwendigen Visa hin.
- 15.2. Bei pflichtgemäßer Erfüllung der Informationspflicht durch den Veranstalter hat der Kunde die Voraussetzungen für die Reise zu schaffen, sofern sich nicht der Veranstalter ausdrücklich zur Beschaffung der Visa oder Bescheinigung etc. verpflichtet hat.
- 15.3. Der Kunde ist also verantwortlich für das Beschaffen und Mitführen der behördlich notwendigen Reisedokumente, eventuell erforderliche Impfung sowie das Einhalten von Zoll- und Devisenvorschriften. Nachteile, die aus der Nichtbefolgung dieser Vorschriften erwachsen, z.B. die Zahlung von Rücktrittskosten gehen zu Lasten des Kunden. Dies gilt nicht, wenn der Veranstalter trotz einer entsprechenden Pflicht nicht, unzureichend oder falsch informiert hat.
- 15.4. Der Veranstalter haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde ihn mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass der Veranstalter eigene Pflichten schuldhaft verletzt hat.

16. Datenschutz

Die Daten des Kunden werden mittels EDV unter Beachtung der gültigen Datenschutzgesetze aufgenommen, gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe von Kundendaten erfolgt nur, soweit dies für die Durchführung der Reise oder aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften oder behördlicher Maßnahmen erforderlich ist.

17. Reiserücktrittskosten

Die nachfolgenden Tabellen geben die jeweils maßgeblichen pauschalierten Reiserücktrittskostenentschädigungen durch Angabe eines Prozentsatzes vom vereinbarten Reisepreis wieder:



**schauinsland
reisen**

17.1. Pauschalisierte Reiserücktrittskostenentschädigung gemäß Ziffer 6.3. in Prozent vom vereinbarten Reisepreis für **Pauschalreisen mit Charter- oder Linienflügen und Nur-Flug-Reisen (Charter):**

Reiseziel	bei Reisebeginn	bei Rücktritt (jeweils vor vereinbartem Reisebeginn)							
		bis 90 Tage	89.–30. Tag	29.–22. Tag	21.–15. Tag	14.–7. Tag	6.–4. Tag	ab 3. Tag	
Ägypten/Kanaren/Kapverden/Portugal (inkl. Madeira)	1.11.–31.10.	20%	25%	30%	40%	60%	75%	80%	
Balearn	1.11.–10.4.	15%	20%	25%	40%	60%	75%	80%	
	11.4.–31.10.	20%	25%	35%	45%	65%	80%	85%	
Griechenland/Zypern	1.11.–31.10.	20%	25%	35%	40%	65%	75%	85%	
Türkei/Tunesien/Malta/Marokko	1.11.–10.4.	15%	15%	25%	35%	45%	65%	80%	
	11.4.–31.10.	20%	25%	30%	40%	60%	75%	80%	
Malediven/V. A. Emirate	1.11.–31.10.	35%	40%	45%	55%	65%	80%	90%	
Asien/Karibik/Mauritius/USA	mit Charterflug	1.11.–31.10.	25%	30%	40%	50%	60%	75%	85%
	mit Linienflug	1.11.–31.10.	35%	40%	45%	55%	65%	80%	90%
Sonstiges europäisches Festland	1.11.–10.4.	15%	15%	25%	35%	45%	65%	80%	
	11.4.–31.10.	20%	25%	30%	40%	60%	75%	80%	
Sonstige Pauschalreisen mit Seereisenanteil	1.11.–31.10.	25%	30%	40%	50%	60%	80%	90%	

17.2. Pauschalisierte Reiserücktrittskostenentschädigung gemäß Ziffer 6.3. in Prozent vom vereinbarten Reisepreis für die Erbringung von **Beherbergungsleistungen ohne weitere Reiseleistung** (z.B. Nur-Hotel, Nur-Ferienhaus, Nur-Ferienwohnung):

Reiseziel	bei Reisebeginn	bei Rücktritt (jeweils vor vereinbartem Reisebeginn)				
		bis 45 Tage	44.–25. Tag	24.–1. Tag	am Anreisetag/Nichtantritt der Reise	
Ägypten/Griechenland/Kanaren/Kapverden/Malta/Marokko/Portugal (inkl. Madeira)/Türkei/Tunesien/Zypern	1.11.–31.10.	15%	25%	40%	80%	
Balearn	1.11.–10.4.	15%	25%	40%	80%	
	11.4.–31.10.	15%	25%	60%	90%	
Cityhotels Barcelona und Madrid	1.11.–31.10.	25%	50%	80%	90%	
Malediven/Vereinigte Arabische Emirate	1.11.–31.10.	25%	40%	60%	90%	
Asien/Karibik/Mauritius/USA	1.11.–31.10.	15%	25%	40%	80%	
Deutschland/Österreich/Bene- luxländer/Frankreich/Polen	Ferienhaus, -wohnung, -appartement	1.11.–31.10.	25%	50%	80%	90%
	Hotel	1.11.–31.10.	15%	25%	40%	80%
Sonstiges europäisches Festland	1.11.–31.10.	15%	25%	40%	80%	

17.3. Pauschalisierte Reiserücktrittskosten gemäß Ziffer 6.3. in Prozent vom vereinbarten Reisepreis für **Nur-Flug-Buchungen mit Linienflug:**

Reiseziel	bei Reisebeginn	bei Rücktritt (jeweils vor vereinbartem Reisebeginn)	
		bis 90 Tage	ab 89. Tag
alle Ziele	1.11.–31.10.	75%	90%

Veranstalter

schauinsland-reisen gmbh
Stresemannstraße 80
47051 Duisburg
Telefon +49 203 994050
Fax +49 203 400168

Stand: 1.6.2019